Holzenergie und Klimaschutz: Beides kombinierbar?

Der FVH klärt auf:

Mit Holzenergie das Klima schützen

Die Klimakrise gehört zu den größten Herausforderungen, denen sich Politik und Gesellschaft derzeit stellen müssen. Für den effektiven Klimaschutz ist die Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe notwendig. Holz spielt eine Schlüsselrolle - mehr als drei Viertel der gesamten erneuerbaren Wärme stellt der Rohstoff bereit und ersetzt durch dessen Einsatz fossile Energie. Holz ist somit ein unverzichtbarer Bestandteil der Energiewende. Und das Beste: Der Rohstoff ist regional verfügbar, wächst nach und stärkt die Wertschöpfungskette vor Ort.

Erneuerbare Ressourcen sinnvoll nutzen

Es ist bekannt: Wälder sind riesige Kohlenstoffspeicher und senken den CO_2-Gehalt in der Atmosphäre. Eher unbekannt ist jedoch der wissenschaftliche Fakt, dass bewirtschaftete Wälder eine bessere Klimabilanz als naturbelassene aufweisen. Der Grund: Junge Bäume nehmen in ihrer Wachstumsphase mehr Kohlenstoff auf als ältere und das geerntete Holz ersetzt fossile Rohstoffe sowie Energieträger. Ein bewirtschafteter Wald bindet somit ständig CO_2. Die Angst, dass Deutschland entwaldet wird? Unbegründet. Denn Neupflanzungen und Holzernte halten sich in Deutschland die Waage. Hierzulande wird nachhaltige Forstwirtschaft betrieben. Heißt: Es wird nur so viel Holz geerntet wie nachwächst. Und das schon seit rund 300 Jahren. Der heimische Holzvorrat vergrößert sich sogar: nach Zahlen der Kohlenstoffinventur der Bundesregierung um 117 Millionen Festmeter jährlich.

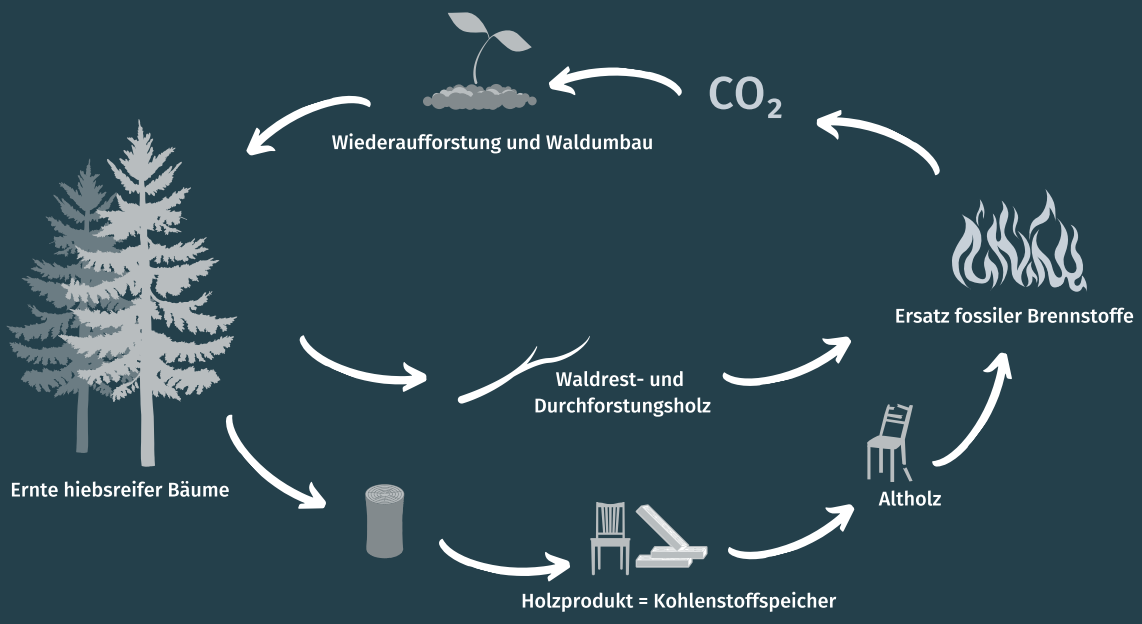
Fossile Ressourcen ersetzen

Bei der Verbrennung setzt das Holz genauso viel CO_2 wieder frei, wie der Baum zuvor der Atmosphäre entnommen hat. Durch den Wald wird dieses biogene CO_2 in einem kontinuierlichen, geschlossenen Kreislauf gehalten. Das Treibhausgas wird von den vorhandenen Waldflächen wieder kompensiert. Das macht die energetische Nutzung von Holz, mit geringfügigen Abstrichen durch den Energieaufwand für Holzernte und Transport, weitgehend CO_2-neutral. Ganz anders bei fossilen Energieträgern: Das CO_2, welches seit mehreren Millionen Jahren in der Erdkruste gebunden ist, wird bei der Verbrennung der Atmosphäre zugeführt. Jahr für Jahr steigt der CO_2-Gehalt, mit zunehmenden Klimaveränderungen als Folge. Ein Umdenken in der Ressourcennutzung ist somit unabdingbar.

Nachhaltig geerntetes Holz als Koppelprodukt

In der modernen, nachhaltigen Forstwirtschaft werden keine ganzen Waldflächen im Kahlschlag geerntet. Vielmehr werden einzelne Bäume oder Baumgruppen entnommen. Bei der Waldpflege, der Ernte und der Verarbeitung der qualitativ hochwertigen Stammhölzer fallen ohnehin Holzreste an. Diese lassen sich für die Gewinnung von Strom und Wärme verwenden.

CO_2-Kreislauf mit Holzenergie



FVH | FACHVERBAND Holzenergie im BBE

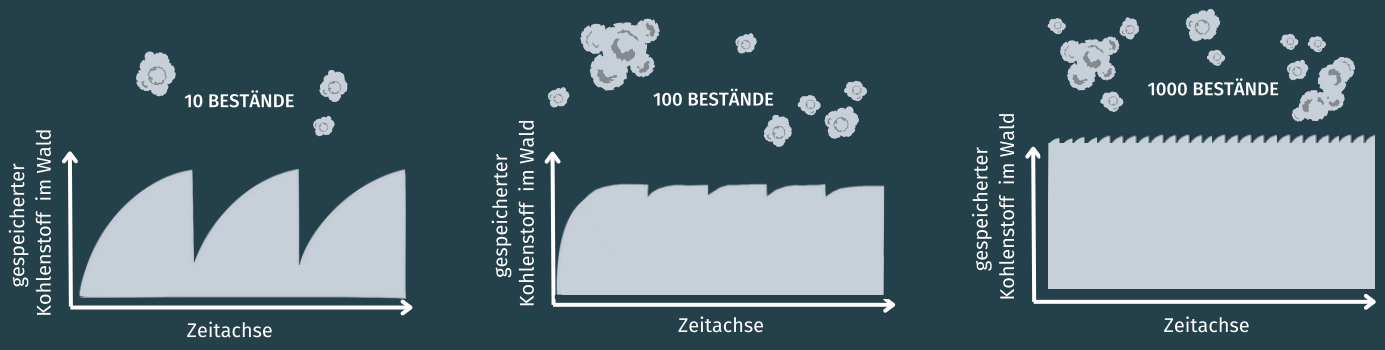
Hauptstadtbüro Bioenergie
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

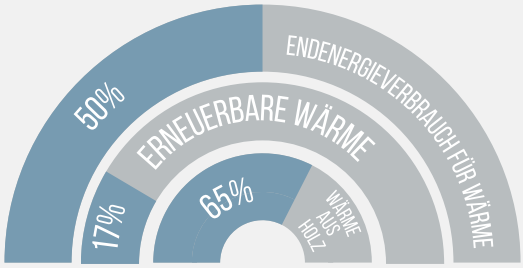
Weitere Fragen?
Besuchen Sie uns unter www.fachverband-holzenergie.de
oder folgen Sie uns auf unseren Sozialen Kanälen.

Heizt man mit Holz im CO_2-Kreislauf der Natur?

JA.

Jedoch darf nicht nur ein einzelner Baum oder Bestand betrachtet werden. Der CO_2-Kreislauf mit Holzernte und Neupflanzung umfasst den gesamten Waldbestand: Wird Holz entnommen, wird der Platz von anderen Bäumen eingenommen und die Lücke geschlossen, bis diese schließlich hiebreif sind. Bei der Verbrennung von Holz wird das gespeicherte CO_2 wieder frei. Das gleiche Prinzip gilt bei der Verrottung des Holzes im Wald. Beim natürlichen Zerfallsprozess werden jedoch keine fossilen Energieträger ersetzt. Die Nutzung von Holz zur Energiegewinnung ist deshalb aus Klimaschutzsicht vorteilhaft gegenüber der Verrottung. Win-Win Situation für den Wald und den Menschen.





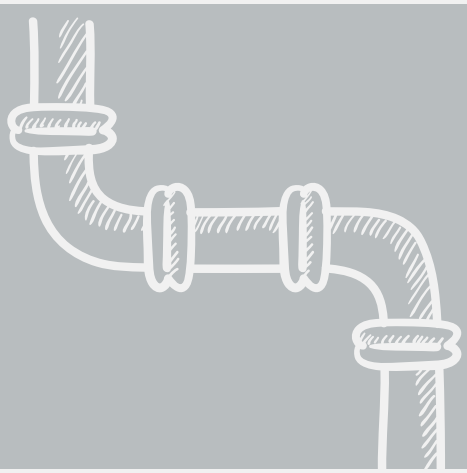
Erneuerbare Wärme aus Holz

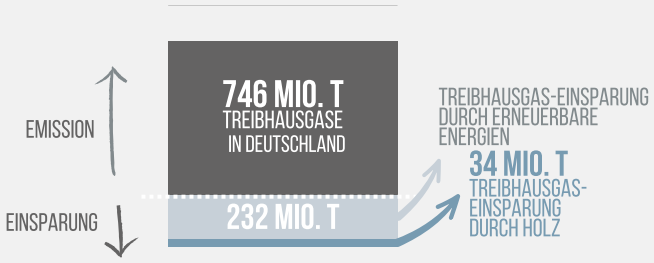
Gut die Hälfte des deutschen Endenergieverbrauchs entfällt auf Wärme. Der Anteil der Erneuerbaren Energien liegt bei 17,4 Prozent. Spitzenreiter unter den erneuerbaren Wärmelieferanten ist übrigens Holz. 65 Prozent werden aus der festen Biomasse gewonnen. Das entspricht einer Leistung von etwa 130,5 Milliarden Kilowattstunden.

13,05 Milliarden Liter Heizöl
werden jährlich durch den Wärmelieferanten Holz eingespart. Das entspricht

8,6 Prozent

des gesamten deutschen Mineralölimportes.





CO_2 - Einsparungen durch Holz

2022 gelangten etwa 746 Millionen Tonnen Treibhausgase in Deutschland in die Atmosphäre. Durch die Nutzung von Holzenergie für Wärme und Strom konnten im selben Jahr 34 Millionen Tonnen CO_2- Äquivalente aus fossilen Brennstoffen wie Heizöl und Erdgas eingespart werden: 25,8 Millionen Tonnen CO_2 für die Wärmegewinnung sowie 8 Millionen Tonnen CO_2 für erneuerbaren Strom.

FVH | FACHVERBAND Holzenergie im BBE

Hauptstadtbüro Bioenergie
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

Weitere Fragen?
Besuchen Sie uns unter www.fachverband-holzenergie.de
oder folgen Sie uns auf unseren Sozialen Kanälen.